

Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 07.10.2022	
24290	Cr

Beschlussantrag Nr. BA-053/2022

Einreicher:

Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Gegenstand:

Härtefallfonds für steigende Energie- und Verbraucherpreise

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Sozialausschuss	10.11.2022	nicht öffentlich			
Stadtrat	23.11.2022	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, unter Verantwortung des Oberbürgermeisters einen Härtefallfonds für Vereine, Verbände und Einzelpersonen in der Stadt Chemnitz einzurichten. Anspruchsberechtigt sind Vereine, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen, die Förderungen der Stadt erhalten und im Zuge der Preissteigerungen für Energie und Wärme wegen Nachzahlungen oder erhöhten Vorauszahlungen in Notlagen geraten. Damit sollen diese mindestens anteilig unterstützt werden. Genaue Kriterien für das Härtefallmodell sind auszuarbeiten und den Stadtrat:innen unverzüglich vorzulegen.

Der Härtefallfonds wird für 2022 mit einem Betrag von 350.000 Euro ausgestattet. Für 2023 und 2024 soll die Verwaltung jeweils einen Betrag in Höhe von 500.000 EUR zur Verfügung stellen und in den Haushaltsplanentwurf einarbeiten.

Soweit die Mittel für 2022 nicht aufgebraucht sind, werden diese in das Jahr 2023 übertragen und für Anträge vorgehalten, die Kostensteigerungen aus 2022 betreffen.

i. A. Anja Schale

Unterschrift

Begründung:

Ein Härtefallfonds für Vereine, Verbände und sonstige Initiativen, die Angebote der Beratung und Begegnung sowie die Versorgung von Menschen in Notlagen sichern, soll steigende Energie- und sonstige Kosten zumindest teilweise auffangen, soweit keine andere staatliche Unterstützung möglich ist. Damit soll verhindert werden, dass deren gesellschaftlich wichtige Arbeit nicht gefährdet ist, z. B. durch drohende Insolvenzen oder massive Einschränkungen der Angebote, ähnlich wie bei Nothilfemaßnahmen während der Coronazeit.

